

Gozo und Comino

Maltas Schwesterinsel Gozo und das winzige Comino bieten die idyllische Kulisse für Ausflüge oder einen „Urlaub innerhalb des Urlaubs“.

Gozo

Gozos Charme erschließt sich sofort nach der Ankunft mit der Fähre (<https://www.gozochannel.com>, <https://gozofastferry.com>). Das Leben auf dieser kleineren und ländlicheren Insel verläuft gemächlich, der Lebensrhythmus wird bestimmt durch die Jahreszeiten, die Fischerei und die Landwirtschaft. Im Winter und Frühjahr bedeckt ein dichter Teppich aus duftenden Kräutern und üppiger Flora die Insel. Im Sommer blühen Oleander, Bougainvillea und Geranien. Barockkirchen und alte Bauernhäuser aus Stein sind die typischen Bauten und prägen das Gesicht der Insel. Besucher können die raue Landschaft und spektakuläre Küste erkunden. Das Meer lädt zu vielfältigen Aktivitäten ein: Urlauber haben die Wahl zwischen Badespaß an felsigen Buchten, roten Sandstränden, Segeltörns oder Schnorchel- und Tauchgängen. Auf Gozo finden sich einige der besten Tauchplätze des Mittelmeers!

An Land erschließt sich dem Besucher die jahrtausendealte Geschichte der kleinen Insel. Historische Stätten, Forts und – nicht zu vergessen - einer der besterhaltenen prähistorischen Tempel des maltesischen Archipels, Ggantija. Auch in der Antike spielte das kleine Gozo bereits eine Rolle. Hier, in dieser friedlichen, fast mystischen Idylle, soll die Meeresnymphe Kalypso Homers Odysseus sieben Jahre lang im „Calypso Cave“ oberhalb der Ramla Bay festgehalten haben.

Alle Straßen Gozos führen in die Hauptstadt Victoria oder „Rabat“, wie sie die Gozitaner nennen. Victorias imposante Zitadelle erhebt sich auf einem Hügel steil über der Landschaft. Von ihren beeindruckenden Bastionen bietet sich ein herrlicher Ausblick über die ganze Insel. Jahrhundertlang bot die Zitadelle Schutz vor nordafrikanischen Korsaren und Sarazenen, von denen die Bevölkerung



Gozos im Lauf der Geschichte mehrfach ver-
sklavt wurde. Victoria ist heutzutage nicht nur
geographisches Zentrum der Insel, sondern
auch ihr Lebensmittelpunkt. Hier verbindet
sich das pulsierende Leben der Märkte und
Geschäfte mit einer entspannten, geselligen
Atmosphäre. Man kann in Victoria hervor-
ragend beobachten, wie die Inselbewohner den
Tag verbringen - besonders dann, wenn der
kleine Marktplatz „It-Tokk“ an jedem Morgen
zu neuem Leben erwacht. Auf dem Markt und

in den engen, gewundenen Gassen Victorias
findet sich alles, was das Herz begehrt: köstli-
che, frische Lebensmittel, vor allem Ziegenkäse
und Wein, Antiquitäten, Handwerkserzeugnis-
se, Fischernetze und Strickwaren.
Zudem besitzt die Stadt ein eigenes pulsieren-
des Kulturleben, zu dessen überraschenden
Attraktionen zwei Opernhäuser, aber auch am
Tag der „Festa“ Pferderennen auf der Haupt-
straße gehören.

Comino

Zwischen Malta und Gozo liegt die winzige
Insel Comino. Sie ist nur 3,5 qkm groß, autofrei
und leicht zu Fuß zu erschließen. Der Name
Comino ist eine romantische Ableitung von
„Cumin“, dem Kreuzkümmel, der hier einst an-
gebaut wurde. Über die Jahrhunderte hinweg
wurde Comino von verschiedenen Herrschern
der Maltesischen Inseln unterschiedlich ge-
nutzt. Die Insel war in der Römerzeit besiedelt,
hatte bis zur Ankunft der Ritter aber nur ge-
ringe Bedeutung. Danach diente die Insel zwei
Hauptzwecken – als Jagd- und Erholungsgebiet
sowie als Vorposten während der Verteidigung
der Inseln gegen die Osmanen. 1618 wurde das
imposante Fort St. Mary's erbaut, ein kilome-
terweit sichtbares Wahrzeichen.

Das Inselchen ist dank seiner Lage ein Pa-
radies für Schnorchler, Taucher, Windsurfer
und Wanderer. Die Blaue Lagune ermöglicht
sicheres Baden in türkisblauem Wasser und ist
Ziel eines idyllischen Tagesausflugs auf dem
Boot. Ein Besuch auf Comino ist das ganze
Jahr über lohnend. Im Winter ist die Insel
ideal für Wanderer und Fotografen. Ohne
störende Stadtatmosphäre oder Autos kann
man den Duft von wildem Thymian und ande-
ren Kräutern atmen. Im Sommer macht das
klare, warme Meer Comino zu einem Paradies
für Wassersportler jeder Art.

